

# Dagobert Duck trägt Schwalenberger Tracht

Der Kunstverein zeigt in Haus Bachrach eine Ausstellung, in der Künstler sich auf unterschiedliche Weise der traditionsreichen Kleidung widmen. Eine Performance begleitet die Vernissage.

Marianne Schwarzer

## Schieder-Schwalenberg.

Wussten Sie, dass Dagobert Duck eine Schwalenberger Tracht trägt? – Glauben Sie nicht? Dann werfen Sie mal einen Blick ins Haus Bachrach.

In der Galerie des Kunstvereins in der Marktstraße 5 ist der Beleg für die Kleiderwahl des geizigen Enterichs eines von zahlreichen Kunstwerken rund ums Thema Tracht. Matthias Taube, anscheinend beeinflusst von seiner Zeit in Amerika, hat dem reichen Miesepeter den blauen Rock verfremdet, selbst der Hut passt dazu.

Derweil hat sich der Berliner Fotograf Martin Zellerhoff von den Hauben der Tracht inspirieren lassen und eines dieser spitzenbewehrten Kunstwerke seinem Portraitmodell aufgesetzt. Erst auf den zweiten Blick bekommt der Betrachter mit, dass es sich hierbei um einen höchst attraktiven jungen Mann handelt – ein eindrucksvolles Spiel mit Rollen auf einer ganz anderen Ebene.

Apropos Ebene: Ein Foto eines Trachtenträgers kann der geneigte Besucher sich erst mal zusammenpuzzeln, wenn er denn die Zeit dazu hat. Diverse Malereien gehören natürlich ebenfalls zur Ausstellung – ein besonders beliebtes Thema ist dabei die für die Trachtengilde so typische Flieger-Figur, bei der die Männer zwei Frauen im Kreis schwenken. Wie das in Natura aussieht, können sich die Besucher im hinteren Raum ansehen, wo eine Dauerschleife einiger Auftritte der Gilde auf dem Fernschirmschirm läuft.

Unbestreitbares Herzstück allerdings ist gar nicht so sehr ein Stück Kunst, sondern ein feines Stück Design: Die Schwalenbergerin Brigitte Rohde ist Modedesignerin und hat sich die heimische Tracht vorgenommen.

„Es sind modernisierte Versionen des Altbekannten“, sagt sie über drei verschiedene sehr tragbare Entwürfe, von denen zwei alltagstauglich und einer sehr festlich mit Pailletten bestückt ist. Zur Vernissage konnten die Gäste die Modelle an drei Schwalenbergerinnen bewundern, denen sie auf den Leib geschneidert sind. Nun sind sie allerdings im Haus Bachrach aufgestellt, damit sich die Besucher an den Details erfreuen können.

Alles in allem eine viel beachtete Ausstellung, die sich schon zu Beginn großen Zuspruchs erfreute: „Die standen bis auf die Straße“, Künstlerin und Vereinsvorsitzende Helga Ntephe ist noch immer ziemlich beeindruckt von dem großen Andrang in und vor der Ga-



Tradition und Moderne: Diese Trachten sind Bestandteil der Ausstellung in Haus Bachrach. Die Modelle sind Annabell Schneider-Kliewe, Heike Krienmeier und Sarah Filter. Foto: Martin Zellerhoff



Mit einer Performance hat der Berliner Künstler Jens Reulicke die Vernissage in Haus Bachrach begleitet und damit auch gleich die Besucher zum Sommerfest im Robert Koepke Haus geleitet. Fotorechte: Jens Reulicke

lerie. Martin Zellerhoff, Sabine Timmer, Matthias Taube, Gesa Reuter, Meike Lothmann, Peter Lepp, Alexander Hilbert, Ulla Friedrich und Evelin Eickert – das sind die Künst-

ler, deren Werke zum Thema in der gelungenen Ausstellung zu finden sind.

Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung von einem Kurzvortrag, den Dr. Imke Tap-

pe-Pollmann vom Landesverband Lippe zur Historie der Trachten hielt, während Gildechef André Eikermann einen Rückblick auf die 110-jährige Geschichte der Trachtengilde präsentierte.

Ein weiterer Höhe- und gleichzeitig so etwas wie ein Schlüsselpunkt war dann die Performance des Berliner Künstlers Jens Reulicke, die ihn und sein Publikum zum Robert Koepke Haus und dort auch zum letzten Trachtenbild von Helga Ntephe führte.

Ein leichter, weißer Stoff, darauf die lippische Rose und einige andere Symbole und Worte brachte Reulicke in Bewegung und in Kontakt mit den Zuschauern. Begleitet wurde das Ganze von einem zuvor von ihm eingesprochenen Text und Tönelementen.

Er beschäftigt sich mit der Tracht als „zweiter Haut“, die es erlaubt, in eine andere Rolle zu schlüpfen. „Diese zweite Haut verändert den Menschen, weil der Körper plötzlich eine ganz andere Haltung einnimmt“, hat der Berliner beobachtet. „Ach, diese herrlichen Stoffe auf meinem Körper, der feine Schnitt, der meine Bewegungen, meinen Tanz, vergoldet, krönt, verschönert und durch und durch schmückt“, gerät er ins Schwärmen.

„Alles in allem hätte es nicht besser laufen können“, sagt Kunstvereinsvorsitzende Helga Ntephe. Der Weg zum Koepke Haus führte die Besucher letztlich nicht zum Sommerfest des Vereins, sondern auch zu Ntephe's eigenem Trachtenbild, das sich inmitten ihrer sehenswerten Retrospektive findet.

Allerdings ist es eher eine verstörende Version, die neben zarten komischen Elementen auch das Enge, einschnürende Wesen einer Tracht thematisiert: Die Trägerin scheint schier zu platzen, sich aus der Tradition befreien zu wollen. Und doch trägt es aus Sicht der Malerin ein Stück Hoffnung in sich: „Vielleicht muss auch die Trachtengilde neue Wege gehen und sich neu erfinden.“

Kontakt zur Autorin des Artikels per E-Mail an: mschwarzer@lz.de

**Hoffnung für die Trachtengilde**

**Blut spenden in Schwalenberg**

**Einbrecher lassen Bargeld mitgehen**

**TV Blomberg wandert**

**Heute**

**Impressum**

**Lippische Landes-Zeitung**

**Abenteuerliches Graffiti im Blomberger Paradies**

Jugendliche verschönern Wasserhäuschen auf dem Gelände des Jugendzentrums. Ein Künstler aus dem Paderborner Raum hat bei der Umsetzung geholfen.

Blomberg. Auf dem Gelände am Jugendzentrum Blomberg (JuZ) im Paradies ist stets viel los: Jetzt ist das kleine Wasserhäuschen, dessen weiße Wände durch Kritzeleien unschön aussahen, verschönert worden. Schon seit langem hatte JuZ-Pädagogin Andrea Reuter, nach eigenen Angaben den Plan, zusammen mit Jugendlichen das Häuschen mit Graffiti aufzuhübschen.

Fröhlicher Blickfang: Farbenfrohe Tiere, Pflanzen, ein Wasserfall und die Schriftzüge „Jungle“ und „Adventure“ zieren das Häuschen. Foto: Stadt Blomberg

ski wurde ein Graffiti-Künstler gefunden, der im Paderborner Raum zahlreiche bemerkenswerte Graffiti gestaltet und bereits Kurse mit Jugendlichen durchgeführt hat. Sieben Jugendliche meldeten sich für das dreitägige Projekt an. Einige hatten schon an Graffiti-Kursen teilgenommen. Diesmal sollte erstmals frei und ohne Schablonen gearbeitet werden“, schreibt das JuZ in einer Pressemitteilung.

Es sei ein spannender und umfangreicher Prozess gewesen, der Kreativität, Engage-

## Blut spenden in Schwalenberg

Schieder-Schwalenberg. Das Deutsche Rote Kreuz in Schwalenberg ruft für Dienstag, 26. Juli, zur Blutspende auf. Das Blutspendemobil steht von 16 bis 20 Uhr am Mehrgenerationenhaus Kolibri, Mengersenstraße 9b. Der DRK-Blutspendedienst bietet Spender, vorab unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt) eine Blutspendezeit zu reservieren. So könne jeder ohne Wartezeit und unter höchstmöglichen Hygienestandards Blut spenden. Die 3G-Regelung sei aufgehoben. Die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bestehe jedoch weiterhin, erklärt das DRK.

Unbekannte sind am Wochenende in das Bürogebäude einer Firma für Umwelttechnik eingestiegen. Sie erbeuteten nach Angaben der Polizei etwas Bargeld und beschädigten ein Fenster. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. (05231) 6090 zu melden.

Die Wandergruppe des TV Blomberg wandert am Sonntag, 24. Juli, im Raum Rischenau-Kollerbeck und trifft sich um 8 Uhr hinter der Schießhalle zur Abfahrt in Fahrgeheimen nach Rischenau. Neue Wanderer sind zu einer zunächst unverbindlichen Teilnahme eingeladen.

Heute Freibad Elbrinxen, 10-18 Uhr, Lügde, Obere Dorfstraße. Freibad Lügde, 11-19 Uhr, Brunnenstraße.

Impressum Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzauer Zeitung, Lagersee Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

Verleger: Rainer Giesdorf  
Geschäftsführung: Rainer Giesdorf, Max Giesdorf  
Chefredakteur: Dirk Baldus (verantwortl. Lokales)

Redaktionsleitung: Silke Buhrmester (Leitung Print), Serda Hegemann (Leitung Online), Jana Beckmann und Till Brand (beide Koordination Newsdesk), Stefan Sachse (Koordination Sonderveröffentlichungen)

Die Lippische Landes-Zeitung ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage: Geschäftsführung: Sandrine Deik, Chefredaktion: Thomas Seim (V.i.S.d.P.), Jörg Rinne (stv.)

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG, Niederstraße 21-27, 33602 Bielefeld

Anzeigenleitung: Ralf Büschemann (verantwortl. Christian Ertkamp)

Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Monatlicher Bezugspreis: 41,90 Euro; E-Paper 25,90 Euro; E-Paper in Kombination mit Vollabo 4,20 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschli. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 68a vom 1. Juli 2022. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Der Lippischen Landes-Zeitung liegt freitags „Pisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

Verlag: Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG, Ohmstraße 7, 32758 Detmold, Telefon (05231) 911-10, Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabt.) 911-145 (Redaktion), E-Mail: LZ@lz.de

Herstellung: Bruns Druckverlag GmbH & Co. KG, Truppeldamm 20, 32429 Minden